



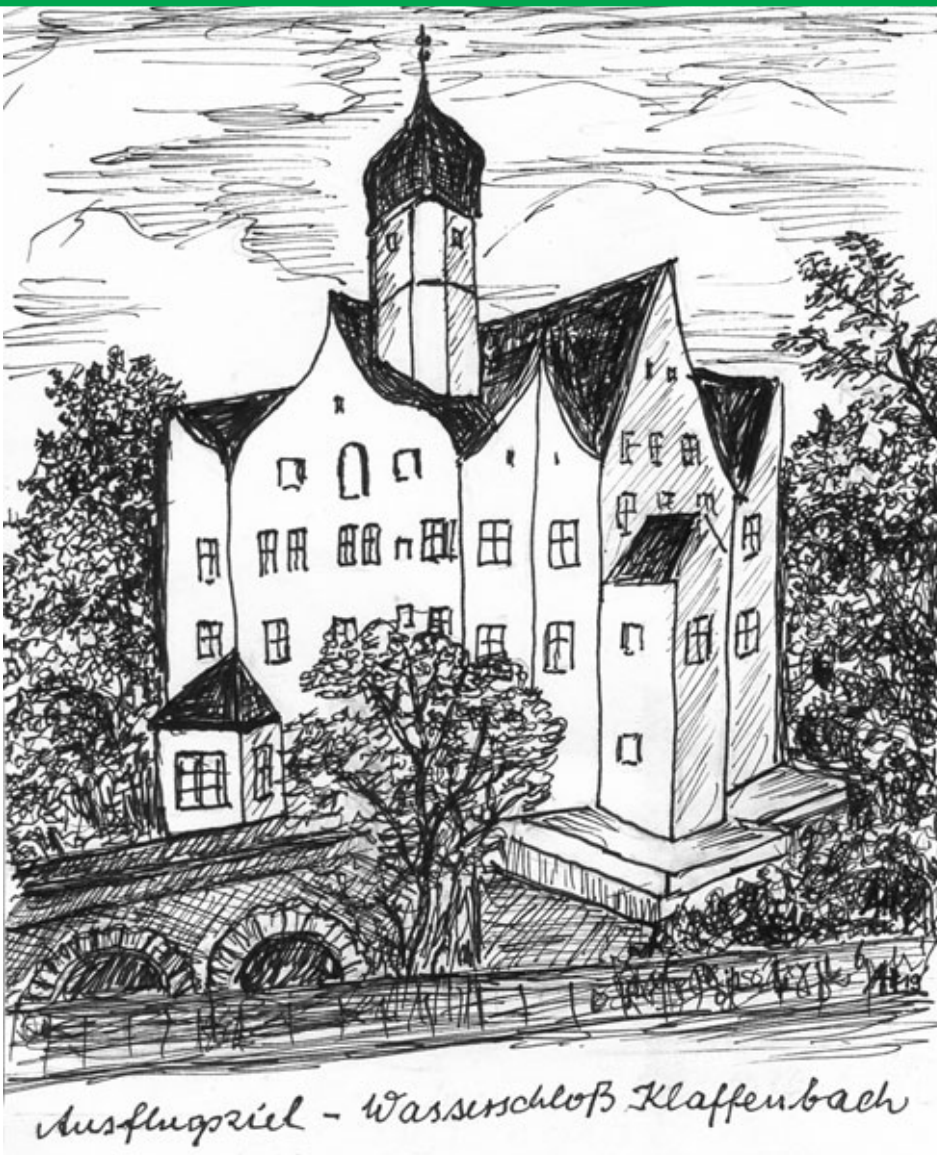
Tauraer Heimatblatt

Amtliches Mitteilungsblatt für die Gemeinde Taura mit dem „Burgstädter Anzeiger“

RIEDEL
GmbH & Co. KG

AMTSBLATT • INFORMATIONEN • ANZEIGEN

Nr. 38/2019



Ausflugziel - Wasserschloß Klaffenbach

September 2019

Auslagestellen

Taura

- Bäckerei-Konditorei
Bechthold
- Bäckerei „Kiebig“
- Chemnitztal Apotheke
- DRK Pflegeheim
- „Elektro Grundei“
- Familie Seidler
- Fleischerei „Jehmlich“
- Imbiss „Schindler“
- Kirchgemeinde
- Kita „Villa Kunterbunt“
- Sparkasse
- Tankstelle „Shell“
- Rathaus
- Haarstudio Heike Gellrich

Köthensdorf

- Einkaufsladen
- Kita „Rasselbande“
- Landeskirchliche
Gemeinde
- Bushaltestelle Köthensdorf
(Köthensd. Hauptstr. 108)

Burgstädt

- Rathaus
- Sparkasse

Lesen Sie das „Tauraer Heimatblatt“ online unter
www.gemeinde-taura.de oder bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe
kostenfrei per E-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de

Amtliche Bekanntmachungen

■ Einladung

zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Köthensdorf-Reitzenhain

**am Montag, dem 23.09.2019, Beginn: 19:30 Uhr
im Speisesaal der Johann-Esche-Grundschule,
Schulstraße 3, 09249 Taura, OT Köthensdorf-Reitzenhain**

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates, Tagesordnung
2. Informationen des Ortsvorstehers
3. Information zur Schaffung von Raumkapazitäten ab dem Schuljahr 2019/2020 am Grundschulstandort in Köthensdorf sowie zum Standortkonzept Schulstraße 3
4. Einwohnerfragestunde
5. Bekanntgaben, Anträge, Verschiedenes

Taura, den 13.09.2019

Ronny Falkner, Ortsvorsteher

*Stadtverwaltung Burgstädt -handelnd für die Gemeinde Taura-
Bauamt* Bk-Sb 16.09.2019

■ Ortsteilzentrum Köthensdorf

Standort Köthensdorf, Schulstraße 3
in der Gemarkung Köthensdorf-Reitzenhain, u.a. Flurstücke 411/1; 420/1; 155 (Teilstück der Gemarkung Köthensdorf)

Aufgabenstellung Masterplanung

Der Standort ist durch die Gemengelage aus Schule, Kindertagesstätte, Feuerwehr, Friedhof und einem Spielplatz funktionell bestimmt und bildet in dieser Konzentration das urbane Zentrum des Ortsteils. Derzeit werden die baulich-räumlichen und funktionellen Bedarfe der jeweiligen Einrichtungen im Bestand nicht zufriedenstellend bedient. Gleichwohl soll der Standort unter Beibehaltung der Nutzungsmischung erhalten und baulich-räumlich geordnet kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Die dafür erforderlichen Schritte sollen in einem Masterplan aufgelistet und beschrieben werden.

Dazu sollen in diesem Dokument

1. für den Standort ein Leitbild beschrieben und begründet,
2. Strategien der Standortentwicklung hergeleitet und darin
3. Inhalt, Zielsetzung, Aufwand (Maßnahmenkatalog), Rang und Reihenfolge der Erledigung der für die Umsetzung erforderlichen Einzelmaßnahmen (Verfahrenskatalog) beschrieben werden.

Dazu sind

- die Nutzungen und ihre funktionellen, räumlichen Anforderungen in der jeweiligen Gesamtheit (tages-, wochen- und jahreszeitlich differenziert, baulich, bezogen auf die Erschließung, Freiflächen, Immissionen) von den Bedarfsträgern¹ zu erfassen und einheitlich darzustellen (Analyse) und untereinander in den maßgeblichen Anwendungsszenarien abzugleichen (Gesamtkonzept).
- Für diese sind unter Berücksichtigung zulässige Synergien die Strukturen² Einzellösungen zu entwickeln (Detailierung der Konzeption) und die Maßnahmen zur öffentlich-rechtlichen, haushalterischen und tatsächlichen baulichen Umsetzung auf der Zeitachse einzuordnen (Rezeption).
- Prozessrisiken sind zu ermitteln, Strategien zur Vermeidung bzw. alternativen Umsetzung darzustellen und Wege zur Finanzierung (Fördermittel) aufzuzeigen. (Detailierung der Rezeption)

Langen, BauAL

¹ aktive Zuarbeiten der Verwaltungen / Bedarfsträger erforderlich

² Die Strukturen sollen auf Volumen der Baukörper und Flächenausweisung für Freiflächen und Erschließung beschränkt bleiben.

■ Mitteilung der Vergabeabsicht

Erstellung eines Masterplanes für den Schulstandort im Ortsteilzentrum Köthensdorf, einem Ortsteil von Taura

Taura ist eine – vor den Toren Chemnitz gelegene – kleine Gemeinde, bestehend aus den Ortsteilen Taura, Reitzenhain und Köthensdorf, im Westen des Landkreises Mittelsachsen im Freistaat Sachsen. Das Dorfgebiet erstreckt sich über 11,11 km². In Taura leben mehr als 2.350 Einwohner. Die Gemeinde gehört zur Verwaltungsgemeinschaft Burgstädt-Taura-Mühlau.

Die Gemeinde Taura plant die Vergabe von Leistungen zur Erstellung eines Masterplanes für Standortentwicklung im Ortsteilzentrum Köthensdorf. Am Standort sind auf einer Fläche von ca. 2 ha Grundschule, Hort, Kindertagesstätte, Turnhalle, Schülerspeisung, Feuerwehr und Friedhof konzentriert.

Aufgabe

Gefordert wird die Erstellung eines ganzheitlichen Realsierungskonzeptes gemäß der unter www.evergabe.de veröffentlichten Aufgabenstellung. Erforderlicher Leistungszeitraum: **11/2019 bis 03/2020**

Vergabekriterien

Die Vergabeentscheidung der Stadt Burgstädt – handelnd für die Gemeinde Taura – wird unter Würdigung der belegbaren Fach- und Sachkunde, der Leistungsfähigkeit (wirtschaftlich / zeitraum- / personellbezogen) und Zuverlässigkeit der Bewerber getroffen werden. Die Angabe von vergleichbaren nachprüfbaren Referenzen ist unerlässlich. Eigenerklärungen sind dem Angebot beizufügen. Diese Kriterien werden bei der Vergabeentscheidung gleichrangig berücksichtigt, die Höhe der Vergütung für die geforderte Leistung erhält die doppelte Wichtung. Angaben zu den Stundensätzen für Projektleiter und Mitarbeiter sollen ebenfalls Inhalt des Angebotes sein. Angaben über die Vergütung sind in Netto und Brutto zu verfassen.

Aussagefähige Bewerbungen werden von der Stadt Burgstädt ausschließlich über die Plattform www.evergabe.de entgegengenommen.

Angebotsfrist: 04. Oktober 2019, 10:00 MEZ

Bindefrist: 08. November 2019

Rückfragen zur Aufgabenstellung richten Interessierte ebenfalls über die Plattform www.evergabe.de. Die entsprechenden Antworten werden dann allen Bewerbern gleichzeitig zur Verfügung gestellt.

■ Bekanntmachung der Beschlüsse der Verbandsversammlung vom 21.08.2019 des Abwasserzweckverbandes „Chemnitz / Zwickauer Mulde“

Beschluss 657. / 19 / 657.

Die ausgereichte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Beschluss 658. / 19 / 658.

Die Niederschrift über die 97. / 19 / 97. Sitzung der Verbandsversammlung vom 20.03.2019 wird einstimmig bestätigt.

Beschluss 659. / 19 / 659.

Die Eilentscheidung des Verbandsvorsitzenden zur Umschuldung eines Kommunaldarlehens auf die Sparkasse Mittelsachsen vom 25.06.2019 wird einstimmig bestätigt.

Beschluss 660. / 19 / 660.

Die Verbandsversammlung bestätigt einstimmig die Finanzierungsvereinbarung zum Ersatzneubau S 242 BW 7 mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr in der Fassung vom 16.06.2019 auf der Grundlage des Nachweises der tatsächlichen Baukosten.

Beschluss 661. / 19 / 661.

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig den Zuschlag für das Bauvorhaben „Mischwasserkanalisation Burgstädt Burkersdorfer Straße 1. BA; 1. Teilabschnitt: von Goldener Löwe bis Haus Nr. 86 einschließlich RÜB als Stauraumkanal“ auf das Angebot der Firma Krause & Co Hoch-, Tief- und Anlagenbau GmbH Neukirchen zum geprüften Vertragspreis von 1.888.681,55 € (brutto) zu erteilen.

Informationen

■ Gift im Müll treibt die Entsorgungskosten in die Höhe und gefährdet die Gesundheit



Energiesparlampen und Co. gehören in die Schadstoffsammlung

Alle Haushaltsabfälle aus den schwarzen Tonnen des Landkreises Mittelsachsen landen in der Restabfallbehandlungsanlage Chemnitz. Dort wird der Restabfall getrocknet, zerkleinert, gesiebt und sortiert. Holz, Schrott und feste Bestandteile wie Steine und Glas werden aussortiert und verwertet. Der Rest wird als Ersatzbrennstoff verbrannt. Energetisch genutzt, sagt der Abfallwirtschaftler fachmännisch.

Das ist alles kein Problem. Denn in Deutschland werden Grenzwerte und die Reinhaltung der Luft streng überwacht. Probleme gibt es, wenn giftige Stoffe im Restmüll landen, die dort nichts zu suchen haben. Sie stecken in kleineren Elektrogeräten, Schaltern, Batterien, Quecksilber-Fieberthermometern und Energiesparlampen. Alarm wurde bei der Eingangskontrolle einer Verwertungsanlage geschlagen. Der Anteil an giftigem Quecksilber in den Ersatzbrennstoffen war viel zu hoch. Ersatzbrennstoffe mit zu hohen Schwermetallgehalten müssen teuer entsorgt werden. Letzten Endes werden diese Kosten auf die Verursacher übertragen. Kurz die Abfallgebühren können steigen. Und das trifft alle Bürger und Bürgerinnen des Landkreises.

Gifte in der Mülltonne verschwinden zu lassen, ist unverantwortlich. Die Mitarbeiter an den Fließbändern in der Verwertungsanlage Chemnitz werden nichts ahnend den Quecksilberdämpfen ausgesetzt, wenn Fieberthermometer und Energiesparlampen auf den Fließbändern zerbrechen.

Beides ist unnötig! Giftige Abfälle können kostenlos abgegeben und schadlos entsorgt werden.

- Alte Elektrogeräte auf allen Wertstoffhöfen
- Arzneimittel, Energiesparlampen, Chemikalien usw. am Schadstoffmobil und im Zwischenlager für Sonderabfall im Schachtweg 6, 09599 Freiberg
- Batterien in jedem Supermarkt oder Baumarkt
- Energiesparlampen in vielen Baumärkten

Wenn Sie sich unsicher sind, welcher Abfall wohin gehört, fragen Sie die Abfallberater der EKM: EKM Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH: 03731 2625-41 und 42 oder www.ekm-mittelsachsen.de

Verein

■ Der Heimatverein Köthensdorf e.V. lädt ein



Der Heimatverein Köthensdorf führt seinen Herbstausflug in diesem Jahr am Samstag, den 5. Oktober 2019 durch. Entgegen unseres Jahresplanes wird es ein Nachmittagsausflug sein, also früh in Ruhe die Privatsachen erledigen und dann unbeschwert und locker den Ausflug genießen. Wir möchten das Stadtfest in Burgstädt und das Jubiläum des Wettinhains

mit unserem Ausflug gern vorteilweise verbinden. Unser Verein und seine Gäste sollen mit dem öffentlichen Verkehrsmittel Linienbus 638 bis zum Ortseingang Burgstädt gelangen und dann zum Taurasteinturm spazieren. Der entsprechende Linienbus fährt samstags gegen 13 Uhr von Köthensdorf Richtung Burgstädt. Die Ausflügler treffen sich sozusagen im Bus, wenn sie alle Haltestellen im Ort nutzen. Bitte informieren Sie sich an Ihrer Haltestelle vor Ort über die Abfahrtszeit. Der Taurasteinturm öffnet 13 Uhr zur Besichtigung und zum Aufstieg zur Aussichtsplattform. Bei schönem Wetter ist der Ausblick berauschend. Nachdem wir alle Details des historischen Turms umfassend besichtigt haben, schlendert die Ausflugsgruppe gemütlich durch den Wettinhain zum Stadtfest. Hier würde man die Gruppe auflösen, sodass sich jeder individuell in Burgstädt weiter amüsieren könnte, kulturell und ernährungsmäßig. Der Höhepunkt des Stadtfestes ist um 15 Uhr der „Sächsische Fürstenzug“ durch das Zentrum von Burgstädt. Der Rückweg nach Köthensdorf müsste durch die Ausflügler selbst organisiert werden oder wir treffen uns im Bus wieder. Der erste Abendbus nach Köthensdorf zurück fährt um 18:33 Uhr vom Busbahnhof Burgstädt ab. Alle interessierten Heimatfreunde und Mitbürger sind recht herzlich zu diesem Ausflug zum Taurasteinturm, in den Wettinhain und zum Stadtfest in Burgstädt eingeladen. Bitte denken Sie an angemessene Kleidung und bequemes Schuhwerk. Der Heimatverein freut sich auf zahlreiche Teilnehmer und hofft auf bestes Ausflugswetter und pünktliche Regiobusse. Interessierte Teilnehmer melden sich bitte bis zum 26. September bei Heimatfreund A. Hugel Tel. 0372489269.

Vorstand HVK

Kircheninformationen



Gottesdienste der Ev.-Luth. St.-Moritz-Kirchengemeinde Taura

Spruch der Woche:

Lobe den Herrn meine, Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

Psalm 103,2

22. September,
14.00 Uhr

14. Sonntag nach Trinitatis

Festgottesdienst in Köthensdorf zum 100-jährigen Gründungsjubiläum der Landeskirchlichen Gemeinschaft Köthensdorf mit Landesinspektor Dr. Jörg Michel

■ Europaweites Glockenläuten am 21. September

Am „Internationalen Tag des Friedens“ der Vereinten Nationen läuten auch in diesem Jahr am 21. September europaweit kirchliche und säkulare Glocken. Sie läuten für den Schutz des kulturellen Erbes Europas - für Frieden und europäische Kulturwerte.

Das erfolgreiche Europäische Kulturerbejahr hat 2018 gezeigt, dass für die Zukunft des Projekts Europa und für den Frieden in der Welt die Identifikation mit dem gemeinsamen Kulturerbe entscheidend ist. Diesem Wert werden das Europäische Parlament und die Kommission nach der Europawahl 2019 umso mehr verpflichtet sein.

Die gelebte Kultur ist heute durch Konflikte, Umweltveränderungen und das Vergessen der sich wandelnden Gesellschaften akut bedroht. Im Europäischen Kulturerbejahr 2018 war das Glockenläuten ausgehend von zwei Projekten in Spanien und Deutschland eine der größten und erfolgreichsten gemeinsamen europaweiten Aktionen. Dieses Jahr es ein Tonsignal für die vielfältigen Gefahren, denen kulturelles Erbe ausgesetzt ist.

Glocken sind Friedenssymbole, denn sie wurden fast immer nur in Friedenszeiten gegossen, in Kriegszeiten aber für die Waffenproduktion konfiziert und eingeschmolzen. Die Glocken in den Türmen der Kirchen und Rathäuser, in den Glockenstühlen der Friedhöfe und Gedenkstätten sind ein einzigartiges hör- und sichtbares Zeichen des europäischen Wertefundaments. Sie sind Zeugnisse einer uralten Kulturtradition, ein gelebtes Erbe. Viele Menschen lieben den Glockenklang, denn er ist ein textloser, neutraler Naturklang, mit dem eine Jahrtausende alte handwerkliche Tradition verbunden ist. Der Glockenklang ist interkulturell: Ob Domglocke, buddhistische

Anzeige(n)

Kircheninformationen

Tempelglocke, Shint -Schrein-Glocke – Glocken vermitteln jenseits von Sprachgrenzen Feierlichkeit, Informationen, Transzendenz und die Suche nach Frieden.

In Deutschland rufen der Deutsche Städtetag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, die Deutsche UNESCO-Kommission, das Kulturbüro der Evangelischen Kirche in Deutschland, die Kulturstiftung der Länder, und das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK) gemeinsam alle säkularen und kirchlichen Glockenbesitzer auf, sich am europaweiten Glockenläuten zu beteiligen:

**Samstag, 21. September 2019,
18 bis 18.15 Uhr.**

Weitere Informationen unter: www.createsoundscape.de.

Anzeige(n)

Veranstaltung



Anzeige(n)

IMPRESSUM – Herausgeber: – für den amtlichen Teil: Gemeinde Taura, 09249 Taura, Köthensdorfer Straße 1, Tel.: (03724) 131610; Fax: 131619, ehrenamtlicher Bürgermeister: Robert Haslinger • E-Mail: sekretariat@gemeinde-taura.de, <http://www.gemeinde-taura.de> • Bankverb.: Sparkasse Mittelsachsen, IBAN: DE03 8705 2000 3541 0000 81 • BIC: WELADED1FGX • Entwurf der Zeichnung: Frau Annelore Härtig; Geschäftszeiten: Montag 09:00 - 12:00 Uhr • Dienstag 13:00 - 18:00 Uhr • Mittwoch geschlossen • Donnerstag 09:00 - 12:00 und 13:00 - 18:00 Uhr • Freitag geschlossen • Sprechstunde des ehrenamtlichen Bürgermeisters: nach Vereinbarung • Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Die Tauraer Heimatblätter erscheinen in der Regel wöchentlich am Donnerstag. Inserate, Leserbriefe, Informationen und Vereinsnachrichten geben Sie bitte bis zum Dienstag der Vorwoche per E-Mail an sekretariat@gemeinde-taura.de. Es besteht kein Anspruch auf die Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen. Die Kürzung der eingesandten Beiträge behalten wir uns vor. Namentlich gezeichnete Artikel stehen nicht für die Meinung des Herausgebers, sondern für die des Verfassers. **Anzeigen:** RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Inh.: Annemarie und Reinhard Riedel, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Tel.: 037208/876-100 Gesamtherstellung: RIEDEL GmbH & Co. KG, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Tel.: 037208/876-100; info@riedel-verlag.de, Verteilung: kostenfreie Mitnahme an bekannten Auslagestellen, Auflage: 1390 entsprechend den Angaben der Haushalte der Gemeinde Taura (Quelle: Deutsche Post)